



Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam

Sprecherin Ulrike Mauersberger
vorsitz@ler-brandenburg.de

Potsdam, d. 17.10.2022
Pressemitteilung

Bildungsdefizite müssen aufgeholt werden Moderne Unterrichtskonzepte gefordert

Die heute veröffentlichte Studie des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) stellt die wichtigste Arbeitsaufgabe des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport im Land Brandenburg noch mal ganz klar heraus. Schnellstmöglich müssen moderne und vor allem mit dem bestehenden Personalstamm umsetzbare Rahmenkonzepte für die Schulen in Brandenburg entwickelt und umgesetzt werden, um die Bildungsdefizite von Distanzlernen und Wechselunterricht -nicht nur an Grundschulen- auszumerzen.

Die Schulen sind zwar in den Regelbetrieb zurückgekehrt. In Zeiten hoher Krankenstände, des LehrerInnen- und Fachkräftemangels gelingt es jedoch lediglich, den jetzigen Schulalltag einigermaßen abzudecken. Personalkapazitäten für darüberhinausgehende Angebote für Nachholunterricht zum Beispiel an Nachmittagen oder in den Ferien sind aufgebraucht. Externe Bildungsträger für Zusatzangebote stehen in den meisten Orten Brandenburgs nicht zur Verfügung oder sind ausgebucht. Deshalb laufen bereitgestellte Geldmittel oft ins Leere. Zwar setzt das Programm „Aufholen nach Corona“ erste Akzente. Diese greifen aber hauptsächlich im wichtigen Bereich der psychosozialen den Folgen der Coronapandemie.

Die Bildungsdefizite von tausenden Schülerinnen und Schülern wegen Personalmangels hinzunehmen, kann von der Elternschaft nicht akzeptiert werden. Es müssen Konzepte entwickelt und kurzfristig umgesetzt werden, mit denen der versäumte Stoff in den Hauptfächern kurzfristig und mit „personellen Bordmitteln“ verlässlich nachgeholt werden kann. Es darf keine benachteiligte Corona-Jahrgänge geben!

Dabei sollten die Möglichkeiten von Digitalunterricht zum Nachholen besser ausgeschöpft werden. So könnten zum Beispiel auf digitalem Weg 50 oder mehr Kinder ein zusätzliches Matheangebot eines Fachlehrers nutzen, während in Präsenz im Klassenraum die Teilnehmerzahl unter 30 liegen würde. Das Auflösen von Klassenverbänden und Bildung von Gruppen auf ähnlichem Leistungsniveau mit dem Ziel eines bedarfsgerechten Unterrichts kann auch eine Variante sein. Die starren Grenzen vom herkömmlichen Unterricht, „wie wir ihn schon immer gemacht haben“, muss in diesen Zeiten hinterfragt werden.

Impressum

V.i.S.d.P
Ulrike Mauersberger
Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam
info@ler-brandenburg.de